

Inhalt

EINLEITUNG

Warum Voltaire?

13

ERSTES KAPITEL

AUF DEM WEG ZUM EIGENEN NAMEN

1694–1718

23

Das Spiel mit Geburt und Herkunft	24
Der fromme große Bruder und die freigeistige «Lebedame» ..	28
Auf dem Jesuitenkolleg Louis-le-Grand: Früher Ruhm und subversiver Spott	34
Lehrjahre bei Juristen und Libertins	42
Ödipus: Ein sehr persönliches Drama mit politischer Botschaft	50
Auf Konfrontationskurs mit dem Regenten: Verbannung in die Provinz und Bastille	60

ZWEITES KAPITEL

AM HOF UND IM EXIL

1718–1728

69

Von Arouet zu Voltaire und die Entstehung der <i>Henriade</i>	70
Das Epos vom guten König	75
Viel Theater, ein nobles Leben und ein krachender Misserfolg	84
Ein diskriminierendes Testament, erfolglose Spitzeldienste, schmachvolle Stockschläge	92
Mit Madame de Rupelmonde in den Niederlanden: Erste Ketzereien	98
Skandale, Erfolge, Demütigungen – auf der Bühne und hinter der Bühne	106
Ein Überfall, erneut die Bastille und das Exil in England	117
Börse, Shakespeare, Newton: Von England lernen heißt Fortschritt lernen	122
Briefe aus England I: Religion und Kirche	132
Briefe aus England II: Politik und Kultur	141

DRITTES KAPITEL

AUF DER SUCHE NACH REICHTUM UND RUHM

1728–1734

145

Rückkehr nach Frankreich: Neue Gesundheit, neues Geld, neue Kämpfe	146
Ein Drama über Brutus, eine Biographie Karls XII. von Schweden und erneute Reflexionen über das Theater	153
Zwei Dramen im Banne Shakespeares	164
Große Gefühle in <i>Zaire</i> , ätzende Satire über Kollegen	174

Lob für Newton, Kritik an Descartes, Widerlegung Pascals und ein zweites Rührstück	183
Der Kampf um die <i>Philosophischen Briefe</i>	189

VIERTES KAPITEL

DER HOMME DE LETTRES UND
DIE MATHEMATIKERIN

1734-1749

195

Flucht nach Cirey, ein Ausflug an den Rhein und eine Verbeugung vor Thron und Altar	196
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft mit Emilie du Châtelet und ein Rührstück für die Frommen	204
Lob des Luxus und metaphysische Fragen	213
Der preußische Kronprinz, der <i>homme de lettres</i> und die Mathematikerin	221
Newtons Physik, ein allmächtiger Gott und literarische Querelen	226
Ein Drama voller Rosenwasser und die Publikation von Friedrichs <i>Anti-Machiavel</i>	232
Ernüchternde Erfahrungen in Preußen und Rückkehr zu Emilie <i>Mahomet</i> , das Drama des Fanatismus, und neue Schmeicheleien für den preußischen König	244
Kniefälle vor der Académie française, Spaßmacher in Potsdam	251
Hofdichter und Hofnarr im Bündnis mit Madame de Pompadour	258
Die Aufnahme in die Akademie und der Streit mit Friedrich II. von Preußen über den Krieg	268
Eine Auszeit in Lothringen und Emilies letzte Liebe	279
Zwei Erzählungen voller Ironie und Optimismus	284
Tod im Kindbett	292

FÜNFTES KAPITEL

AM HOF DES KRIEGERKÖNIGS

1750–1752

303

Trauer um Emilie, erfolglose Dramen und der Weg nach Potsdam	304
Im Haifischbecken der Hofgesellschaft, auf dem Glatteis der Hirschel-Affäre	314
Spott über Maupertuis und die Berliner Akademie	323
Nur für Eingeweihte: Was wirklich von der Religion zu halten ist	329
Die neue Geschichtsschreibung I: Die List der Vernunft im Zeitalter Ludwigs XIV.....	336
Die neue Geschichtsschreibung II: <i>Le siècle de Louis XIV</i> als politisches Manifest	341
Die Deutschlandreise und ihr jähes Ende	348

SECHSTES KAPITEL

ZWISCHENSPIEL IM ELSASS UND IN GENÈVE

1753–1758

355

Die Misere der deutschen Geschichte und die Heilkraft der Bäder	356
Ein Herrenhaus vor den Toren Genfs	360
Ein entzückender Garten und ein unerwarteter Rivale	364
Das Erdbeben von Lissabon, ein Lehrgedicht über die Katastrophe und eine Debatte mit Rousseau	371
Entfremdung von Genf und philosophische Dialoge	382
Ein universalgeschichtliches Sittengemälde: Die Nationen der Welt und die Besonderheit der Juden	387

Im Siebenjährigen Krieg zwischen allen Stühlen	396
Diderot, Genf und die <i>Encyclopédie</i>	403
<i>Candide</i> : Ein charmanter Blick in den Abgrund	409

SIEBTES KAPITEL

DER PATRIARCH VON FERNEY

1759–1766

415

Zwei Landgüter für die Freiheit und die Polemik	416
Gefällige Schriften, gutsherrliche Wohltaten	424
Gegen den «verrückten Jean-Jacques» und andere Unvernunft . .	431
Die Affäre Calas oder Die Aufdeckung eines Justizmordes . . .	440
Der Traktat über die Toleranz und das Bekenntnis des atheistischen Dorfpfarrers Jean Meslier	447
<i>Die Jungfrau von Orléans</i> : Spott über die «Infame»	457
Das <i>Dictionnaire philosophique</i> : Wut und Empörung der alten Eliten	464
Leben und Schreiben auf Schloss Ferney	469
Der Fall Sirven: Die Öffentlichkeit als mächtige Richterin . . .	475

ACHTES KAPITEL

LETZTE KÄMPFE FÜR EHRE,
VERNUNFT UND FREIHEIT

1767–1778

485

Spott über Genf, Hass auf Rousseau, Satiren auf das Ancien Régime	486
Subversive Novellen und Schulnoten für die europäischen Länder	497

Kurze Trennung von Madame Denis und eine fromme Inszenierung in Ferney	505
Ein literarisches Trommelfeuer mit Pamphleten, Tragödien, Satiren	511
Neue Attacken gegen alte Feinde und ein Dorf der Toleranz..	519
Die Maupeou-Revolution, ihr Scheitern und die Uhrmacher von Ferney	531
Die großen alten Fragen zu Gott, den Menschen und zur Politik	534
Die Tribute des Alters und ein Totengebet in eigener Sache ..	540
Für die Reformen Turgots	546
Eine letzte Bilanz und ein ausbleibender Kaiser.....	555

SCHLUSS

DAS ENDE IN PARIS UND DER ANFANG DER UNSTERBLICHKEIT

565

ANHANG

577

Karte: Aufenthaltsorte Voltaires in Europa	578
Zeittafel	579
Anmerkungen	586
Literatur	597
Bildnachweis	601
Personenregister	602